

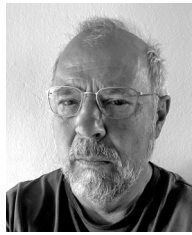
Erfassen – Vermitteln – Gestalten Ethnologische Impulse verändern

Ethnologie (früher Völkerkunde) beschäftigt sich kulturvergleichend mit Grundfragen des menschlichen Zusammenlebens, den Erfahrungs- und Wissenswelten von Menschen in unterschiedlichen Kulturen. Die Vielfalt kollektiver Lebensweisen wird untersucht, um Weltverständnisse zu entschlüsseln und kulturübergreifend zu vermitteln. Waren früher vor allem indigene Völker und ethnische Minderheiten Thema, so forschen heute Ethnolog*innen zu allen gesellschaftlichen Bereichen, wo kulturelle Differenz und Vielfalt eine Rolle spielen. Durch die Methode der teilnehmenden Beobachtung erfassen Ethnolog*innen sinnstiftende Handlungsprozesse zu jeglichen Kollektiven – auch innerhalb der eigenen Gesellschaft. Sie vermitteln Bedeutungskomplexe und gesellschaftliche Zusammenhänge und fördern so eine Perspektivenreflexivität auf kulturelle Phänomene. Auf diese Weise inspirieren ethnologische Impulse den Mut, mit verändertem Blickwinkel Vorstellungen und Praktiken alltäglicher Lebenswelten neu zu betrachten, um die eigene Haltung zu verändern.

Sechs Vorträge bieten Einblicke in folgende Themen:

Ein Ausbildungsprojekt in Niger/Afrika – eine andere Art von Entwicklungshilfe; Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben; Provenienzforschung und koloniale Gewalt in Braunschweig; zur Situation von Geflüchteten in Deutschland; Wissenschaftscoaching und Schreibworkshops; Ethnografie und Naturschutz

Der Bundesverband für Ethnolog*innen e.V. sieht seine Aufgabe u. a. darin, vielschichtige Arbeitsfelder und Kompetenzen von Ethnolog*innen und Kulturwissenschaftler*innen zu veröffentlichen, seine Mitglieder zu fördern und den Austausch mit einer ethnologisch interessierten Öffentlichkeit zu intensivieren. Mit dieser ethnologischen Reihe stellen sich in lockerer Folge Mitglieder des bfe mit Beispielen aus ihrer Praxis vor.



Prof. Dr. Georg Klute



PD Dr.
Christine Avenarius



Dr. Rainer Hatoum



Dr. Anett Schmitz



Dr* Joh Sarre



Dr. Viola Schreer



Dr. Anette Rein

Um Spenden wird gebeten (5–15 €).

GLS Bank

IBAN DE48 4306 0967 1155 4754 00

BIC GENODEM1GLS

Gefördert von:



Medienpartner:



Konzeption, Organisation und Moderation:

Dr. Anette Rein

Ethnologin, Fachjournalistin, zert. Schreibtrainerin

1. Vorsitzende des bfe Bundesverband für Ethnolog*innen e.V.

www.bundesverband-ethnologie.de



bfe bundesverband für ethnolog*innen e.v.

Erfassen Vermitteln Gestalten

Ethnologische Impulse verändern

Programm

Vortragsreihe Folge 5 (Online)

Oktober bis Dezember 2023

Anmeldung zum Vortrag unter:

<https://www.bundesverband-ethnologie.de/vortragsreihe>

Alle Beiträge werden online gehalten und aufgezeichnet. Der Zugang wird mit der Anmeldebestätigung verschickt. Mitgliedern stehen im Anschluss die Aufzeichnungen auf der bfe-Website zur Verfügung. Die Anmeldung gilt als Einverständniserklärung.

Vortragsreihe

Dienstag, 10.10.2023, 20:00–22:00 Uhr

Prof. Dr. Georg Klute, Bayreuth
Ethnologe

Eine andere Art von Entwicklungshilfe.

Handwerkliche Ausbildung im Norden Nigers

Der Vortrag berichtet von Ansätzen handwerklicher Ausbildung im Norden von Niger, die sich durch einige Besonderheiten auszeichnen. Vor dem Hintergrund jahrelanger kritischer Auseinandersetzung mit der Entwicklungsethnologie (»Gibt es eine Entwicklungsethnologie«, Spittler) oder einer Ethnologie der Entwicklung (Bierschenk) in der akademischen Lehre sowie von konkreten Einblicken in die Projektarbeit sollen in diesen Projekten einige der Mängel vermieden werden, die in der Praxis der EZ identifiziert worden sind (Mosse).

Dienstag, 21.11.2023, 20:00–22:00 Uhr

Dr. Anett Schmitz, Trier
Ethnologin

Zwischen Agency und Ohnmacht: Eine Ethnographie der Beschwerdepraktiken geflüchteter Menschen

Insbesondere seit dem »langen Sommer der Migration« werden Geflüchtetenunterkünfte kritisch reflektiert. Um hier Gewalt- und Konfliktsituationen einzudämmen, sind verschiedene Landesregierungen seit 2015 im Rahmen der Initiative »Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften« dazu übergegangen, in ihren Landesaufnahmeeinrichtungen (Gewalt)Schutzkonzepte zu formulieren, innerhalb derer eine interne und eine externe Beschwerdestelle für Geflüchtete etabliert werden soll. Die Implementierung dieses Instruments steht bis heute noch vor großer Herausforderung. Basierend auf meiner ethnographischen Feldforschung und Tätigkeit in Geflüchtetenunterkünften, analysiere ich alltägliche Beschwerdepraktiken geflüchteter Menschen und zeige ihre Handlungsfähigkeit in einer empfundenen Ohnmachtkonstellation.

Dienstag, 24.10.2023, 20:00–22:00 Uhr

PD Dr. Christine Avenarius, Berlin
Ethnologin und Nachhaltigkeitsberaterin

Mit ethnologischen Methoden Nachhaltigkeit in Handwerksbetrieben stärken: ein Praxisbericht

Die Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e. V. (ZWH) erhielt von 2018 bis 2022 Fördermittel vom BMBF, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in Handwerksbetrieben zu stärken. Als mitarbeitende Ethnologin befragte ich die Belegschaft von 24 Handwerksbetrieben, ob und wie sie über Nachhaltigkeit sprechen und welches Informationsformat sie bevorzugen. Darauf aufbauend entstand in Zusammenarbeit mit Führungskräften der Unternehmen das digitale Managementinstrument »Nachhaltigkeits-Navigator Handwerk«, mit dem Betriebe u. a. einen Nachhaltigkeitsbericht nach den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) erstellen können. Im Vortrag diskutiere ich Herausforderungen und Chancen der Anwendung ethnologischer Methoden bei der Umsetzung von staatlichen Förderprogrammen und in der Beratung von Unternehmen.

Dienstag, 5.12.2023, 20:00–22:00 Uhr

Dr* Joh Sarre, Freiburg i. Br.
Coaching | Training | Ethnologie

Von der Uni in die Selbständigkeit – Chancen, Hürden und Lernerfahrungen

Von der afrikawissenschaftlichen Doktorarbeit zur Tätigkeit als Schreibtrainer:in und Coach für Wissenschaftler:innen – diesen Weg habe ich in den letzten Jahren beschritten. Aus eigener Erfahrung berichte ich von den Chancen und Hürden auf dem Weg in die Selbständigkeit nach einer wissenschaftlichen Karriere, skizziere Lernerfahrungen und zeige ethnologische Fähigkeiten und Kompetenzen auf, die meine Berufstätigkeit weiterhin prägen. Der Vortrag richtet sich neben allgemein Interessierten vor allem an Menschen, die ähnliche Wege gehen möchten oder schon gehen. Die Zuhörenden erfahren von der Ausbildung im systemischen Coaching, der Arbeit als Teammitglied des Schreibschram sowie den diversen Strategien, Informationsquellen und Netzwerken, die den Weg in die ethnologische Selbständigkeit erleichtern können.

Dienstag, 14.11.2023, 20:00–22:00 Uhr

Dr. Rainer Hatoum, Berlin
Ethnologe

Weit mehr als eine Frage vergangener »kolonialer Gewalt« – Facetten und Ansätze der Provenienzforschung und des Fortschreibens von Geschichte am Städtischen Museum Braunschweig

Der 2019 erfolgte Durchbruch in der Suche nach dem Patronengurt des Kahimemua Nguvauva, einem frühen namhaften Opfer deutsch-kolonialer Gewalt in Südwest-Afrika, markiert den Zeitpunkt an dem die Problematik ethnologischer Sammlungen aus »kolonialen Kontexten« am Städtischen Museum Braunschweig erstmals eine sehr reale Dimension annahm. Als solche blieb sie jedoch nicht auf diesen einen Fall beschränkt. Anhand von Objektbeispielen aus Namibia, Kamerun, Kanada und Deutschland wird Dr. Rainer Hatoum Einblicke in die facettenreiche Problematik und die hiermit verbundenen kollaborativen Forschungsinitiativen an diesem Museum näher beleuchten.

Dienstag, 12.12.2023, 20:00–22:00 Uhr

Dr. Viola Schreer, London
Ethnologin

Ethnografie und Naturschutz: Chancen und Herausforderungen

Im Zuge des gegenwärtigen sechsten Massensterbens stellt sich die Frage, welchen Beitrag die Ethnografie zum Artenschutz leisten kann und welche Herausforderungen sich daraus ergeben. Der folgende Beitrag geht diesen Fragen anhand des Orang-Utan-Naturschutzes nach. Basierend auf einem fünfjährigen Forschungsprojekt, welches zum Ziel hatte nicht nur über verschiedene Aspekte des Orang-Utan-Naturschutzes zu forschen, sondern auch mit Artenschützern gemeinsam zu ergründen, wie ethnologische Ansätze die Arbeit des Naturschutzes praktisch bereichern können, reflektiert der Vortrag über die Chancen und Herausforderungen ethnografischer Praxis im Naturschutz.